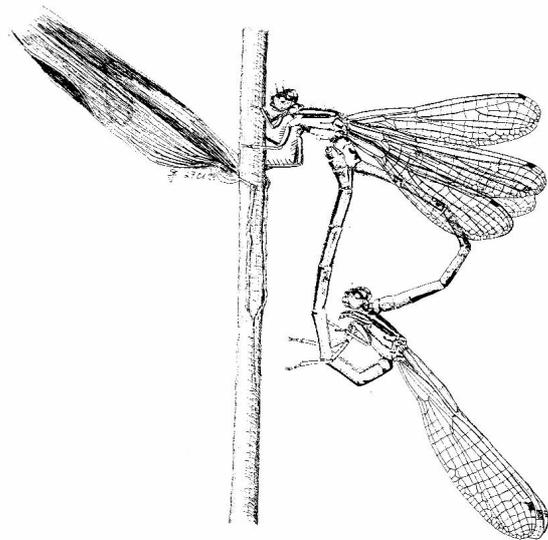




Monitoring der FFH-Libellenarten im Saarland - 2011 -



von:

Dr. Bernd Trockur

**im
Auftrag
des:**

**Landesamt für Umwelt- und
Arbeitsschutz - Außenstelle ZFB**



Saarland

Landesamt für Umwelt-
und Arbeitsschutz



Monitoring der FFH-Libellenarten im Saarland - 2011 -

***von Dr. Bernd Trockur
Brückenstr. 25
66636 Tholey-Hasborn
Tel: 06853/8540-220
Fax: 06853/8540-311
BTLOE@Trockur.de
www.BerndTrockur.de***

***im Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz -
Auftrag Außenstelle ZFB
des Zum Bergwerk 11
66578 Schiffweiler***

Tholey-Hasborn, im August 2011

Inhalt/Übersicht:

1. Gesamtübersicht - Daten der Erfassung 2011
2. Datenblatt und Anmerkungen zu
Coenagrion mercuriale - Helm-Azurjungfer

Gesamtübersicht Daten FFH-Monitoring Libellen 2011
Dr. B. Trockur - BTLOE

			C. mercuriale Heinitz -Binsental	
Vorexkursion1			06.05.2011:	
Exuvien				
Imago -218			3 Im. 2 Juv.	immer mittlerer Teil!
Imago -Strommaststelle			1 Im.	
sonst				
1. Begehung			13.05.2011:	
Exuvien			--	
Imago -218			5 Im. + 1 Kop.	immer mittlerer Teil!
Imago -Strommaststelle			6 Im. + 1Kop.	
Imago-Bach-Ostende			0	1 terrestrisch an Strommast
sonst			1x Cord. bolt. Juv.	
2. Begehung			18.05.2011:	
Exuvien			-	
Imago -218			6 Im. + 1Kop. + 1Juv.	immer mittlere Teil!
Imago -Strommaststelle			3 Im. + 2 Kop.	
Imago-Bach-Ostende			-	1 terrestrisch an Strommast
sonst				
3. Begehung			02.06.2011:	
Exuvien			-	
Imago -218			6 Im.	3 terrestrisch an Strommast
Imago -Strommaststelle			8 Im.	
sonst			1x Cord. bolt. Im. Bereich Strommast	
Daten von Dritten: A. Germann - 218			30.05.2011 17 Im.	
pro Tag incl. markierte:				
maximale Imago (M.)			14	Trockur A. Germann
maximale Imago (M.)			17	
Summe Exuvien			-	
m intensiv untersucht:			190	Meter:
Ex. pro 100 m int. Unters.				
Imago -218			8,9 (4,7)	90 (171)
Imago -Strommaststelle			8,08	99
Imago-Bach-Ostende				

FFH-Monitoring Saarland – Heinitz – Binsental - *C. mercuriale* 2011

Bewertung der Strukturen gilt für „Population im westlichen Teil“ = ("Fundstelle 218")

Helm-Azurjungfer – <i>Coenagrion mercuriale</i>			
Kriterien / Wertstufe	A	B	C
Zustand der Population	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
Bestandsgröße / Abundanz: maximale mittlere Anzahl Imagines/100 m Untersuchungsstrecke, d. h. Wert der Begehung mit der größten Abundanz im Untersuchungs-jahr (für Vorkommen an Wiesenbächen und -gräben) ^{1) 2)} (Länge der Untersuchungsstrecke, absolute Anzahl Imagines u. Durchschnittswert pro 100 m angeben) oder: max. Anzahl Imagines pro Vorkommen (für Vorkommen an Rinnsalen und kleinen, +/- stark durchflossenen Schlenken in Kalkquellmooren sowie schmalen grundwassergespeisten (Seiten-) Gerinnen und an Gießen im Bereich von Flußauen ^{3) 4)})	> 100 Imagines oder: großer Bestand (> 50 Imagines)	30–100 Imagines oder: mittelgroßer Bestand (11–50 Imagines) <u>in 2011 neu: B</u> 7+7 in der Summe am 2. U-Tag (A. German 17 Im.!)	< 30 Imagines (=8,9/100m) oder: kleiner Bestand (bis 10 Imagines)
Habitatqualität	hervorragend	gut	mittel bis schlecht
emerse Vegetation ⁵⁾ aus niedrigwüchsigen, krautigen Röhrichten (geringer Anteil dicht- und hochwüchsiger Röhrichte) (in 5%-Schritten schätzen)	31–75 % Deckung	10–30 % bzw. im Alpenvorland: 75–90 % Deckung	< 10 % bzw. im Alpenvorland: > 90 % Deckung (zumeist) C da entweder zuwenig oder zuviel
<u>wintergrüne</u> submerse Vegetation ⁶⁾ bzw. untergetauchte Teile der Emersvegetation (in 5%-Schritten schätzen)	gut ausgebildet (> 50 % der Uferlänge)	mäßig ausgebildet (10–50 % der Uferlänge)	fast fehlend (< 10 % der Uferlänge) C 5-10%
voll besonnte Abschnitte (in 5%-Schritten schätzen)	> 80 %	60–80 % B 50-60% <u>in 2011 günstiger wegen junger Mahd!!</u>	< 60 %
Anteil ungenutzten oder extensiv genutzten Offenlands (Extensivgrünland, Hochstaudenfluren, Brachen) auf einem 10 m breiten Uferstreifen ⁷⁾ beidseitig des Gewässers (in 5%-Schritten schätzen)	> 50 % A 90-100%	25–50 %	< 25 %
Beeinträchtigungen	keine bis gering	mittel	stark
Gewässerunterhaltung ⁸⁾ (Sohlräumung, Krautung, Böschungsmahd) (gutachterlich mit Begründung)	keine notwendig oder sehr schonend unter Berücksichtigung der Ansprüche von <i>C. mercuriale</i>	deutlich zu intensive oder (obwohl notwendig) zu geringe Gewässerpflege B nötig, lange ausbleibend oder intensiv, Schilf teils extrem invasiv;	viel zu intensive oder (obwohl notwendig) fehlende Gewässerpflege
Wasserführung (gutachterlich mit Begründung)	keine Beeinträchtigung erkennbar (stetige, ganzjährige Wasserführung)	deutlich verringerter oder überhöhter Abfluss; deutliche Veränderung der Abflussgeschwindigkeit (z. B. durch Wasserentnahme, Grundwasserabsenkung, Anstau) B geringe Verschlechterung durch Rückbau eines vormals vorhandenen kleinen Anstaus	stark verringerter Abfluss mit Austrocknungsgefahr oder stark erhöhter Abfluss; deutliche Veränderung der Abflussgeschwindigkeit

Anmerkungen zu den Ergebnissen 2011:

* Vorexkursion Heinitz - 06.05.2011 4 Imago + 2 Juvenile

- bei der Vorexkursion zur Phänologieabschätzung waren bereits adulte (ausgefärbte) und juvenile Tiere an beiden "guten" Teiluntersuchungsstellen anzutreffen!

* 1. Begehung - 13.05.2011: 5 + 6 Imago

- 5 bzw. 6 Imago und je eine Kopula in den Bereichen "218" und "Strommast";
- im Ostteil keine Nachweise!
- am Westrand der Stelle "218" – westlich der Brücke eine gerade schlüpfende *Cord. boltonii*!
(U-Bereich im Osten mit Einzelfund aus 2008 wurde nur bei der ersten Begehung untersucht (Begründung: kein Nachweis am ersten Tag hier, geringe Wasserführung, Auszäunung damit "Unzugänglichkeit" wegen Altlastenproblematik und Aushändigung eines unpassenden Schlüssels!))

* 2. Begehung - 18.05.2011: 14 Männ., 5 Weib.(Kop.) + 1 Juv.

- zur besseren Abschätzung der Anzahlen (keine doppelte Zählung!) wurden an diesem Tag alle Imago gefangen und die Männchen auf den Flügeln farblich markiert und am Ende der Untersuchung wieder freigelassen;

- an Stelle 218 kamen im zweiten Intensivdurchgang nochmals 2 Männchen neu hinzu, die Tiere aus dem ersten Durchgang waren ja weggefangen, um Doppelzählungen sicher zu verhindern
- hier wie auch an der Strommaststelle jeweils maximal 7 = 14 Männchen!
(davon 5 Kopula und noch ein juveniles M.)

bemerkenswert an Fundstelle 218: Beobachtungen gelangen meist am Trampelpfad entlang Grabensüdrand im jungen Schilf; Bereich durch neuerliche Pflegemaßnahmen sehr gut untersuchbar;
alle Funde waren in einem mittleren Teil der Untersuchungsflächen (hier gute Besonnung und (gemähtes) Schilf im Wasserkörper!

im terrestrischen Habitat direkt unter dem Strommast immer Männchen, siehe Häufung in 2008 an einem Tag mit plötzlicher Wolkenbildung

* 3. Begehung - 02.06.2011: 6 bzw. 8 Imago,

an diesem Tag an beiden Fundbereichen je 2 Schwerpunktbereiche::
- an "Stelle Strommast" direkt am Strommast 3 Männchen + in der Nähe 1 M. terrestrisch sowie 4 Männchen in kleiner Lichtung auf wenigen m² konzentriert, unweit davon 1 Im. *Cord. boltonii* ruhend;
- an Fundbereiche "218" 2 Männchen am Ostrand vor Gehölzen und Häufung (5 M.) am Westrand des Schilfbereiches.

* GPS-Punkte aller eigenen Fundstellen 2011 siehe in Abb. 2.

Anmerkung: Meldung von A. Germann vom 30.05.11 im Bereich der gepflegten Stelle 218 (auch hier nur östlich der Brücke): 17 Imago.

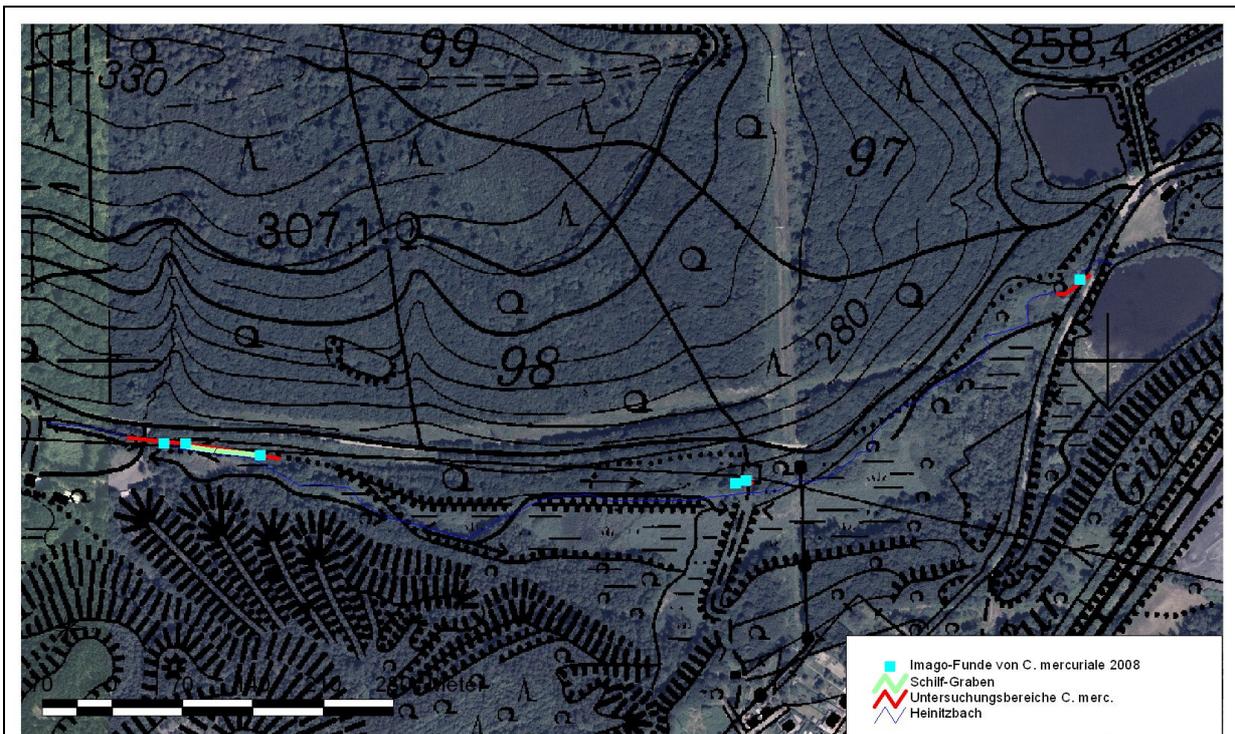


Abb1.: Untersuchungs- und Fundbereiche von *C. mercuriale* im Binsental bei Heinitz 2008

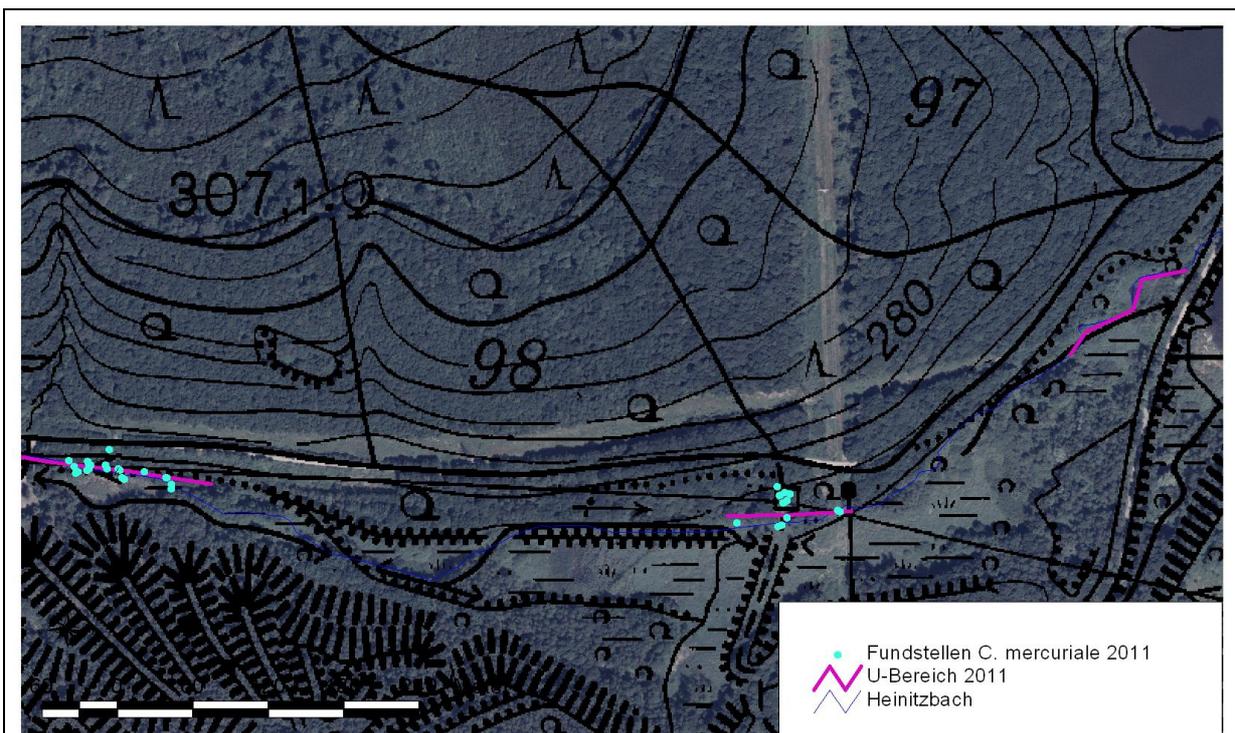


Abb. 2.: Untersuchungs- und Fundbereiche von *C. mercuriale* im Binsental bei Heinitz 2011